



bito Buntsteinputz BZ 394

dekorativer Kunstharzputz für innen und außen,
verarbeitungsfertig

1. Produktvorteile

- lösemittelfrei
- diffusionsfähig
- wasserabweisend,
- wetterbeständig
- robuste, belastbare Oberfläche
- gleichmäßige Struktur
- spannungsarm
- leichte, geschmeidige Verarbeitung
- umweltfreundlich
- geruchsarm
- wasserverdünnbar
- alkaliresistent, daher unverseifbar
- unempfindlich gegen Industrieabgase
- Kornstärke 2,0 mm
- einsetzbar als Sockelputz im bito Energy-Protect-System

2. Einsatzbereiche

Verarbeitungsfertiger Kunstharzputz für innen und außen in Naturstein-Granulat-Optik. bito Buntsteinputze ergeben sehr robuste, wetterbeständige Oberflächen mit einem gleichmäßigen Strukturbild. Geeignete Untergründe sind alle festen Putze der Mörtelgruppen P II-P IV, Beton, Faserzementplatten, Gipskartonplatten, festhaftende Altbeschichtungen und ähnliche Oberflächen.

3. Technische Daten

Materialbasis	Kunststoffdispersion nach DIN 55947
Farbtöne	Canyon, Granit, Kiesel, Lava, Sahara
Gebindegröße	25 kg
Lagerung	kühl, jedoch frostfrei
Verbrauch	ca. 5,0 kg/m ² Die Verbrauchsangaben sind Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Verarbeitungs- bzw. objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln.

Einstufung nach DIN EN 1062 Wasserdampfdurchlässigkeit Wasserdurchlässigkeit (W-Wert)	Klasse mittel, entspricht S_d -Wert $\geq 0,14 < 1,4$ m Klasse niedrig, entspricht $< 0,1 \text{ kg/m}^2 \times \text{h}^{0,5}$
Produkt-Code	M-DF 01
Verarbeitungstemperatur	Material-, Umluft- und Untergrundtemperatur mind. +8°C
Trocknungszeit	Bei +23°C und 50% relat. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Std. oberflächentrocken und nach 2 - 3 Tagen ausgetrocknet. Belastbar nach ca. 6 Tagen. Während dieser Trockenphase das Material vor Feuchtigkeit schützen.
Deklaration der Inhaltsstoffe	Kunstharzdispersion, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsstoffe

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben). Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Die technischen Informationen der bito Grundierungen sind zu beachten.

Außenflächen

Kalk- bzw. Zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht durch Abbürsten und Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2-4 Wochen in unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Auf saugenden Putzen einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Auf oberflächlich porösen, leicht sandenden, stark saugenden Flächen 1-2 Grundanstriche nass in nass mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Beton

Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Auf schwach saugenden Flächen bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen. Auf saugende Flächen ein Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben

Glänzende Altbeschichtungen anrauen. Verschmutzte, leicht kreidende Oberflächen durch Druckwasserstrahlen reinigen. Gesetzlichen Vorschriften bei der Reinigung beachten. Ist der Untergrund nach der Reinigung immer noch kreidend, ist der Altanstrich zu entfernen. Den Untergrund gut trocknen lassen. Einen Grundanstrich mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Nicht tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben oder Kunstharzputzbeschichtungen

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen, z. B. mechanisch oder durch Hochdruckheißwasserreinigung bzw. Abbeizen inkl. Nachreinigung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Untergrund gut durch-trocknen lassen. Ein Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Flächen mit Algen-, oder Pilzbefall

Algen- oder Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit Pilzgift-Lösung bearbeiten. Technische Information des Herstellers beachten! Grundanstrich je nach Untergrund. Untergrundvorbereitung je nach Untergrund ausführen.

Salzausblühungen

Nicht mit wasserverdünnbaren Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit bito Grund LH BG 104. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.

Kleinere Fehlstellen

Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Hausspachtel HB 3 nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

5. Verarbeitung

Auftragsverfahren

Vollflächiger Aufzug mit Edelstahlkellen und sofort gleichmäßig auf Kornstärke abziehen und glätten. Auf gleichmäßigen Materialauftrag nass in nass achten und Überlappungen vermeiden.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3.1.10 ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. mehrere Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abziehen auf Kornstärke achten. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb auf zusammenhängende Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf das Strukturbild und den Materialverbrauch.

Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeitet. Nicht unter +8°C Luft-, Objekt- und Trocknungstemperatur verarbeiten.

6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren: Farbnebel nicht einatmen und bei unzureichender Belüftung Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben / Altlacke Abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127